

踮 *Der freie Vogel fliegt*

脚

Band I

张

Jidi 寂地 • Ageng 阿梗

望¹

aus dem Chinesischen übersetzt von Martina Hasse

Inhalt 目录

1. Ihre Festung und ihr Garten 她的城堡与花园
 2. Tuschejüngling 墨水点的男孩
 3. Nieselregen 小雨淅沥沥
 4. Beim Park 公园旁边
 5. Du bist also Gao Di 原来你是高迪
 6. Die Ohrfeige schallt laut 耳光响亮
- Nachworte der Künstlerinnen 两个人的后记

Originaltitel: 踮脚张望 Standing on your tiptoe, Vol. 1

Copyright © 2018 by 寂地 Jidi, 阿梗 Ageng

German translation copyright © 2018 by Chinabooks E. Wolf (www.chinabooks.ch)

This translation published by arrangement with 寂地 Jidi, daxiangguan.com

All rights reserved

Szenario und Texte: 寂地 Jidi

Zeichnungen: 阿梗 Ageng

Übersetzung aus dem Chinesischen: Martina Hasse

mit Anmerkungen von Martina Hasse

in der zweisprachigen Ausgabe mit Vokabellisten von Yingqun Jiang

Satz und Lettering: Elisabeth Wolf

Umschlaggestaltung und Bildretusche: Roberto Kohlstedt

technische Beratung: Fritz Franz Vogel

Verlag der deutschsprachigen Ausgabe:

Chinabooks E. Wolf und E. Wu, Bühlstrasse 6, CH-8142 Uitikon-Waldegg

www.chinabooks.ch

Tel. 0041 (0)43 540 40 77 / 0041 (0)76 518 45 26

bestellen@chinabooks.ch

Vertrieb an den deutschen Buchhandel:

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen GmbH & Co. KG

www.gva-verlage.de

Postfach 2021, D-37010 Göttingen

Tel. +49 (0) 551 384200 -0 / Fax. +49 (0) 551 384200 -10

Vertrieb an den österreichischen Buchhandel:

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Telefon: +43 (1) 680 14-0 / Fax: +43 (1) 688 71 30

Mail: momo@mohrmorawa.at

Vertrieb an den deutschen Comicfachhandel:

Comic Base Berlin

www.comic-base-berlin.de

Baruther Str. 10, D-10961 Berlin

Tel. +49 (0) 30 / 6 94 38 55

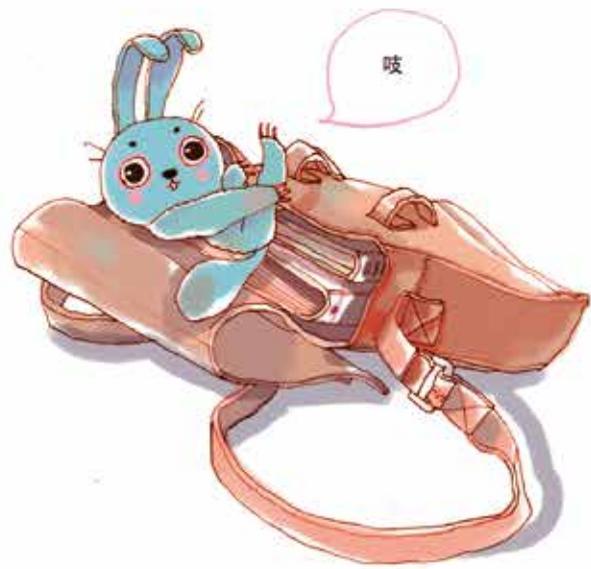
Die Übersetzung aus dem Chinesischen wurde vom SüdKulturFonds in Zusammenarbeit mit Litprom e. V. –
Literaturen der Welt unterstützt.

Erstauflage April 2018 – Printed in Czech Republic

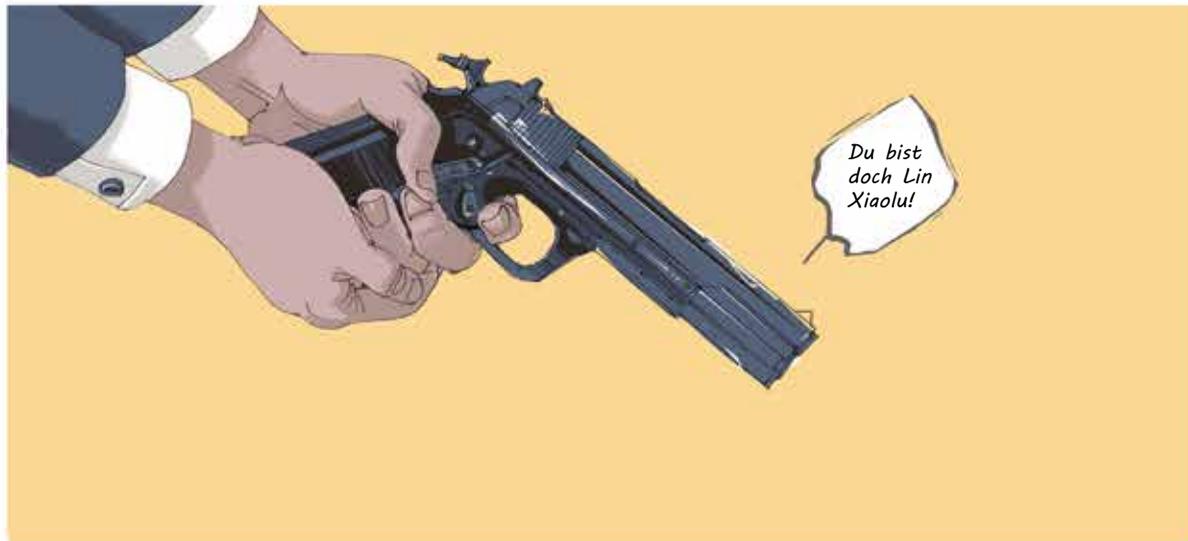
ISBN: 978-3-905816-72-3

1. Kapitel: Ihre Festung und ihr Garten

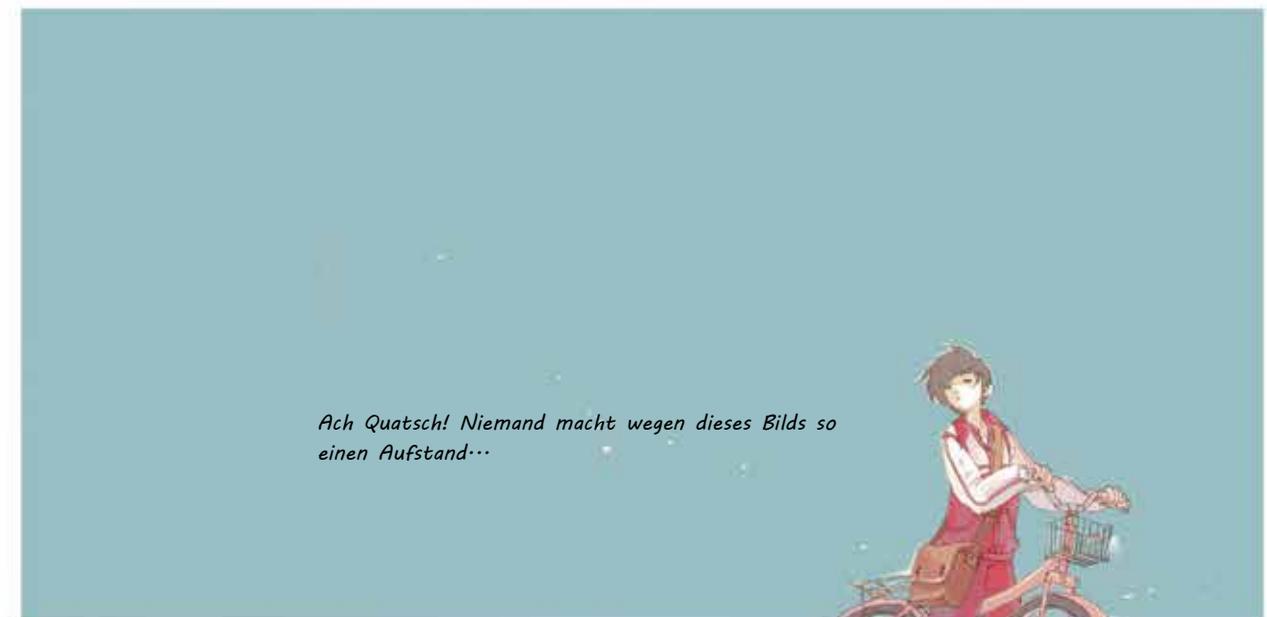








Gestern spätabends wurde ein wichtiges Bild gestohlen! Du hast als Letzte die Schule verlassen!





Lin Xiaolu war keine Kriminelle oder gerissene Diebin, weit gefehlt. Sie war nur eine durchschnittliche Mittelschülerin, die in eine Berufsschule für Kunst ging, mehr nicht.



Heute war der Tag, an dem die Ergebnisse der Semesterzwischenprüfungen am schwarzen Brett ausgehängt wurden.

Poster: „Strebsamkeit & Enthusiasmus“



Während des Matheunterrichts grölten wie immer alle durcheinander und waren abgelenkt.

* Poster: Zusammenhalt & Gesittung & Strebsamkeit & Enthusiasmus



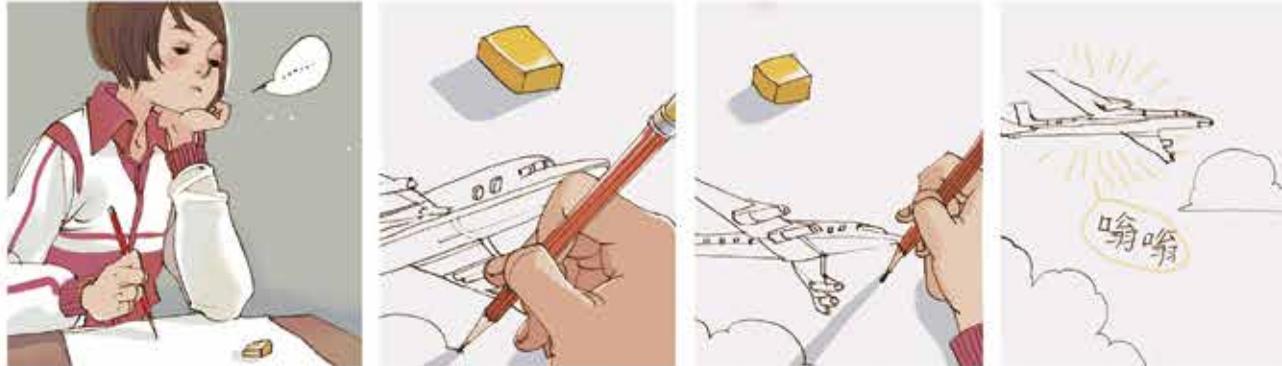
Guckt euch Kunstschüler eure miserablen Ergebnisse doch an!



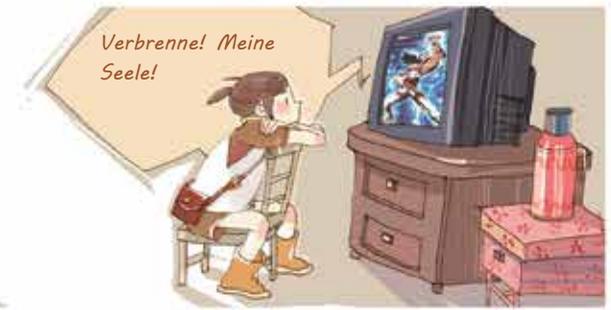
Auch wenn ihr die Mathematik nicht leiden könnt, ist es bei den Universitätseintrittsprüfungen unumgänglich, eine zumindest mittelmäßige Punktzahl zu erreichen...



Keine Ahnung wozu ich Formeln der trigonometrischen Funktionen in meinem Leben brauchen werde.



Dass man im Unterricht malen konnte und in Mathe mit nur 16 erreichten Punkten immer noch im Mittelfeld der Klasse lag, waren genau die paradiesischen Gefilde, die Lin Xiaolu frank und frei aufwachsen ließen. Erst im zweiten Schulhalbjahr des ersten Highschool-Jahres war sie hierher gewechselt. Das war auch der Grund, warum sie zu dieser Schule noch kein richtiges Vertrauen gefasst hatte. Und aus dem selben Grund musste sie auch nicht befürchten, dass sie, wenn sie beim Unterricht träumte, zurechtgewiesen würde. Allmählich verschwand die Stimme des Mathelehrers in der Ferne und sie versank in nichtssagenden Erinnerungen. Als sie acht Jahre alt war, damals...



Es war ja so, dass es für Xiaolu in Ordnung war, dass Papa und Mama sich scheiden ließen. Sie hatte damals genug damit zu tun, sich aus vollem Herzen der Sicherheit und Gefahr für die Welt zu widmen, und konzentrierte sich auf die Rettung der von Wassermassen gefluteten und in Feuersbrünsten vergehenden Welt durch Saint Seiya...



Was die „Ehescheidung“ anging, erinnerte Lin Xiaolu allein, dass die Eltern mit ihr in ein feines Restaurant gegangen waren, alles war friedlich und freundlich abgelaufen, nur das Geräusch beim Untersreiben der Scheidungsurkunde war ein Kratzen gewesen.